

Augustinus Franz Kropfreiter

Der Komponist und Organist Augustinus Franz Kropfreiter, geboren 1936 in Hargelsberg bei Enns, kommt ebenso wie Balduin Sulzer aus dem religiösen Umfeld. Er verbrachte seine Schulzeit im Bischöflichen Gymnasium Petrinum in Linz. In dem damaligen Knabenseminar wurde er streng katholisch erzogen und erhielt unter anderem seine erste musikalische Grundausbildung. Unmittelbar nach der Matura trat er 1953 in das Stift St. Florian ein, wo er anfangs von Johann Krichbaum in Musiktheorie unterrichtet wurde. Von 1955 bis 1960 studierte er Komposition und Orgel am Linzer Brucknerkonservatorium (heute: Anton Bruckner Privatuniversität) u. a. bei Helmut Eder sowie an der Wiener Musikhochschule. 1960 erhielt er den ersten Kompositionspreis, dem zahlreiche Auszeichnungen in den weiteren Jahren folgen sollten.

Nach Beendigung seiner Studien war Kropfreiter als Organist in St. Florian tätig. Nebenbei war er auch Lehrer der St. Florianer Sängerknaben und ab 1966 Leiter des Stiftschores (Regens Chori) sowie zweiter und später erster Stiftsorganist an der Brucknerorgel. Als Organist war er bis 1991 international tätig. 2003 verstarb er im 68. Lebensjahr in St. Florian.

Kropfreiter komponierte unter anderem mehrere Orchesterwerke, Orgelkonzerte, Messen, Werke für Chor, Kammermusik und Orgelmusikstücke, mit denen er nicht nur in Österreich Bekanntheit erlangte.

Er erhielt mehrere Preise, u. a. 1962 den Kulturpreis des Landes Oberösterreich, 1967 das Kunstförderungsstipendium der Stadt Linz, 1983 Kulturpreis des Landes Oberösterreich sowie 1993 den Anton-Bruckner-Preis.